

ORTHOPÄDISCHE KLINIK

Die Orthopädische Klinik Braunschweig ist eine der größten Fachkliniken Deutschlands für Orthopädie und Unfallchirurgie. Jährlich werden ca. 4.700 Patienten stationär aufgenommen und rund 24.000 Patienten ambulant behandelt. Die Schwerpunkte liegen neben der Behandlung von Deformitäten und Überlastungsschäden am Fuß- und Sprunggelenk in der Behandlung von verschleiß- und verletzungsbedingten Schäden des Knie-, Hüft- und Schultergelenkes. Jährlich werden rund 1.960 Gelenkersatzoperationen sowie eine Vielzahl von minimal-invasiven (arthroskopischen) Eingriffen in dieser Region durchgeführt.

Weitere Schwerpunkte mit jeweils hohem Spezialisierungsgrad sind die Wirbelsäulorthopädie und -chirurgie, Kinderorthopädie, Unfallchirurgie sowie die Sportmedizin und Rheumatologie.

Die Klinik ist seit 2018 als erste der Region zertifiziertes Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie.

Chefarzt Prof. Dr. med. Karl-Dieter Heller ist als Top-Mediziner für Knie- und Hüftchirurgie im FOCUS ausgezeichnet. Weiterhin stehen Ihnen die jeweiligen Sektionsleiter, Zentrumsverantwortlichen sowie erfahrene und auf verschiedene Gebiete spezialisierte Ober- und Fachärzte zur Verfügung. Menschlich und fachlich qualifizierte Hilfe steht für uns im Vordergrund der Patientenbetreuung. Die Patienten schätzen unsere medizinische Versorgung auf höchstem Niveau, die gute Pflege und die zum Gesundheitsprozess beitragende Atmosphäre in modern und freundlich ausgestatteten Zimmern.

Prof. Dr. med. Karl-Dieter Heller Chefarzt der Orthopädischen Klinik Leiter des EPZmax	Deyan Tsolov Oberarzt der Orthopädischen Klinik Leiter des Zentrums für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie
--	---



ORTHOPÄDISCHE KLINIK
STIFTUNG HERZOGIN ELISABETH HOSPITAL
LEIPZIGER STRASSE 24
38124 BRAUNSCHWEIG

CHEFARZT:
Prof. Dr. med. Karl-Dieter Heller

SEKRETARIAT:
Heike Ebers/Anke Klimke/Christine Masiak/Birgit Varnhorn
Fon: 0531.699-2001
Fax: 0531.699-2090
E-Mail: sekretariat.profheller@heh-bs.de

ORTHOPÄDISCHE AMBULANZ:
Michaela Altenburg
Fon: 0531.699-2100
E-Mail: ambulanzorthopaedie@heh-bs.de

Sie finden uns auch im Internet unter:
www.heh-bs.de



www.endocert.de

IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

HEH STIFTUNG
HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

Orthopädische Klinik Braunschweig

Zentrum für
Fuß- und Sprunggelenkchirurgie

4741 V5



FUSS- UND SPRUNGGELENKCHIRURGIE

Ein Missverhältnis von Belastungen und Belastbarkeit beeinflusst neben zahlreichen äußeren Faktoren, z. B. Traumata, insbesondere den Fuß mit seinen zahlreichen Gelenken. In der Folge können Fehlstellungen der Zehen oder Sehnenschädigungen entstehen, aber auch Arthrosen eines oder mehrerer Gelenke im Bereich des Fußes. Die Behandlungsoptionen in der Fuß- und Sprunggelenkchirurgie haben im letzten Jahrzehnt außerordentliche Fortschritte gemacht. Auf der Basis einer genauen Voruntersuchung bieten wir Ihnen eine differenzierte Vorfuß- und Rückfußchirurgie nach modernen Standards an.

BESCHWERDESYMPTOMATIK

Aufgrund der außergewöhnlichen Belastungen, denen unsere Füße im Laufe des Lebens ausgesetzt werden, sind Fußbeschwerden ein häufiger Grund zur Vorstellung in der orthopädischen Sprechstunde. Die zumeist erworbene Fehlstellung der Großzehe (Hallux valgus) liegt häufig beidseits bei einer Spreizfußdeformität vor. Ausgangspunkt der Beschwerden ist hier eine knöcherne Prominenz an der Fußinnenseite mit begleitender Reizung des Schleimbeutels. Diese kann als Folge von Druckbelastungen, z. B. im Schuh, entstehen.

Begleitend können dabei Fehlstellungen der Kleinzehe als auch Belastungsschmerzen im Bereich der Mittelfußköpfchen auftreten. Schmerzhaft eingeschränkte Gehbelastung haben ihre Ursache häufig in erworbenen Veränderungen der Gelenke (Arthrose) oder in entzündlichen Veränderungen (Rheuma) insbesondere des Rückfußes und des oberen Sprunggelenkes. Eine weitere mögliche Ursache sind Verletzungen in der Vergangenheit, z. B. durch Knochenbrüche oder schwere Verstauchungen, als auch fehlerhafte Fußstellungen wie Plattfüße oder Hohlfüße.

Häufige Symptome sind neben Schmerzen die Steifigkeit und Schwellung des Gelenkes. Schwierigkeiten beim Gehen und Treppensteigen sind die Folge. Auch die Sehnen und Bänder des Fußes können in Folge von Überlastungen schmerzhaft verändert werden. Neben akuten Rupturen, z. B. Achillessehnenriss oder Außenbandriss, können langsam fortschreitende Veränderungen in dauerhaften Fußschmerzen resultieren.



HALLUX VALGUS VOR UND NACH DER OPERATION

BEHANDLUNGSSTRATEGIEN

Therapeutisch unterscheidet man zwischen konservativen und operativen Therapien. Fehlstellungen der Zehen und des Fußes können häufig korrigierend, z. B. durch Einlagen, Schuhanpassungen oder Krankengymnastik, in ihrer natürlichen Funktion unterstützt werden.

Bei weit fortgeschrittenen Veränderungen, bei denen diese Korrektur nicht mehr gelingt, kann eine Fehlstellung in Abhängigkeit vom Beschwerdebild durch einen operativen Eingriff verändert werden.

OPERATIVE BEHANDLUNG DES VORFUßES

In der Orthopädischen Klinik Braunschweig werden zahlreiche Operationen im Bereich der Zehen und des Vorfußes durchgeführt. Es wird eine differenzierte Behandlungsstrategie, orientiert am Grad der Fehlstellung, der Beschwerdesymptomatik bzw. des Arthrosegades, angeboten.

Die Art des Behandlungsverfahrens und damit der Aufwand der Nachbehandlung orientiert sich am radiologischen Befund des Vorfußes. Bei den aufwendigeren Operationen empfiehlt sich eine stationäre Behandlung. Die Nachbehandlung beginnt am ersten Tag nach der Operation. Häufig ist eine Teilbelastung mit entsprechender Schuhversorgung möglich.



KÜNSTLICHES SPRUNGGELENK BEI SCHWERER ARTHROSE

OPERATIVE BEHANDLUNG IM BEREICH DES RÜCKFUßES UND DES SPRUNGGELENKES

Zur Behandlung von Beschwerden des oberen Sprunggelenkes ist häufig eine Gelenkspiegelung sinnvoll. Hieraus ergeben sich Behandlungsoptionen, z. B. zur Therapie von Knorpelschädigungen. Bei großen Defekten des Gelenkknorpels werden auch offene Operationsverfahren mit Knorpelersatztherapie (z. B. AMIC) angeboten. Bei schweren Gelenkerstörungen im Bereich des Rückfußes ist eine funktionserhaltende Therapie häufig nicht mehr möglich bzw. sinnvoll. Schmerzen können hier, nach Ausschöpfung aller konservativen Maßnahmen, z. B. über eine Versteifung wirkungsvoll behandelt werden.

In der Behandlung der Arthrose des oberen Sprunggelenkes ist auch der Gelenkersatz durch eine Prothese eine mögliche Option. Die Art der Nachbehandlung richtet sich nach dem Umfang des Eingriffs. Bei den aufwendigeren Behandlungsverfahren im Bereich des Rückfußes muss die betroffene Extremität häufig entlastet werden. Hier werden der Therapieform entsprechend exakt angepasste Behandlungsschemata angewandt.